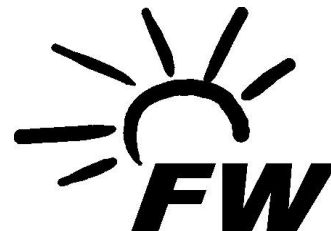


01.03.2019



Glaubwürdigkeitsdefizit und fehlende Perspektiven

FWG-Fraktion: Bürgermeisterwahl mutiert auf diese Weise zur Parteienangelegenheit.

Mandelbachtal. Die Freien Wähler (FWG) in Mandelbachtal schicken ganz bewusst keinen „Parteisoldaten“ ins Rennen um den Chefsessel im Rathaus. Schließlich ist die Stelle ausgeschrieben, so dass sich unabhängige Kandidaten mit nachweisbarer Eignung bewerben können, also Profis die den seit Jahrzehnten lahmenden Betrieb als Sanierungsspezialisten wieder in die Spur bringen.

Die beiden großen Parteien im Gemeinderat sehen das natürlich anders. Sie wollen primär jeweils ihren Parteibuchträger installieren, der dann seine Überparteilichkeit mit Sprüchen, für alle Bürger da sein zu wollen, beteuern muss. Und dazu treten sie alle an, die Parteigenossen, um diese Unabhängigkeit zu zelebrieren. Eine Bürgermeisterwahl mutiert auf diese Weise zur Parteienangelegenheit.

So tritt die Kandidatin der SPD mit einem großen Glaubwürdigkeitsdefizit an. Ihre Partei verhindert mit der CDU seit Jahren jeden Antrag der FWG hin zu einer *Satzungsänderung*, die *Einwohnerbefragungen*, also Bürgerbeteiligung, ermöglichen würde.

Auch verhinderte SPD und auch die CDU, dass die FWG und der TeWeMa-Ausschuss *Akteneinsicht in Sachen die Trinkwasserverkeimung* in vielen Gemeindebezirken nehmen kann. Trinkwasser, ein elementares Lebensmittel für alle Bürgerinnen und Bürger. Weiterhin scheiterten über viele Jahre alle Versuche der FWG, die *Verkehrssituation in Mandelbachtal* zu verbessern, d.h. die Verkehrsüberwachung im Hinblick auf Sicherheit, Lärm und Schmutz auf den Weg zu bringen. Erst jetzt hat man den Weitblick der FWG erkannt und stellt Geschwindigkeitsmesstafeln auf. Doch beim Lärmschutz ist man nicht bereit, Ideen zu entwickeln und zu investieren. Ein Drittel der Mandelbachtaler Bürgerinnen und Bürger wohnt an Durchgangsstraße. Hier gab in der Vergangenheit nur Blockaden der beiden großen Parteien.

Die Dörfer zu stärken bedeutet, der Kirchturmpolitik nach dem Munde zu reden. Genau diese Politik hat die Gemeinde Mandelbachtal nach Meinung des Fraktionsvorsitzenden der FWG, Gerhard Hartmann, in die Schiefelage gebracht. Wo in der freien Wirtschaft und längst auch in den Kommunen eine Bündelung und Konzentrierung der Kräfte das Überleben im Wettbewerb sichert (Stichwort Interkommunale Zusammenarbeit), setzt man in der SPD auf Dezentralisierung, auf Verzettelung. Das Millionenprojekt neue Kulturhalle für Ormesheim lässt grüßen.

Die Kandidatin bleibt allerdings die Erklärung schuldig, wie das bereits im Junkernheinrich-Gutachten angeprangerte System denn finanziert werden soll. Betteln führt bekanntermaßen in die Abhängigkeit. Und genau aus der muss die Gemeinde Mandelbachtal heraus. Das kann, so die Überzeugung des Fraktionschefs der Freien Wähler im Gemeinderat, der hier auch für die Mehrheit seiner Fraktion spricht, nur mit wirklich und glaubhaft unabhängigen Führungspersonen im Rathaus gelingen. Im Wahlkampfgepäck muss diese Person Ideen und Pläne nachweisen, wie die Einnahmen der Gemeinde verbessert werden können, ohne permanent den bequemen Weg der Gebührenerhöhungen zu bemühen. Kandidaten aus den Reihen der Parteien, die verantwortlich für die Sanierungsbedürftigkeit der Kommunen sind, treten per se mit einem Glaubwürdigkeitsdefizit an und lassen anderslautende Beteuerungen als Lippenbekenntnis entlarven. Warum haben sie die Situation erst entstehen lassen?!

Der *Verzicht auf Parteiämter* ist wenig überzeugend, wenn man das Parteibuch weiter in der Tasche behält und sich von einer Partei glamourös inthronisieren lässt.

Der Anspruch, Bürgermeisterin aller Bürger sein zu wollen, dabei allerdings gleich die eigenen Pflöcke einzuschlagen, lässt das für die Position nötige Fingerspitzengefühl vermissen. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger stehen Pate für die Forderung und Vorstellungen der SPD-Kandidatin.

Hier wäre Zurückhaltung angesagt und die Bereitschaft, die Bürgerinnen und Bürger zunächst nach ihren Vorstellungen zu fragen, statt ganz offen gegen Einwohnerbefragungen zu votieren. Nur so kann man Bürgermeisterin aller Bürgerinnen und Bürger werden, so Gerhard Hartmann.

**FWG - Fraktion
im Gemeinderat
Mandelbachtal:**
Gerhard Hartmann
Saarbrücker Str. 44e
66399 Mbt-Ommersheim

Tel.: 06803 8210
Mobil: 0152/ 2 26 26 740
E-Mail: info@fwg-mandelbachtal.de

E-Mail:
info@fwg-mandelbachtal.de
web-Seite:
<http://www.fwg-mandelbachtal.de>